

## Hallo, Herbst, schön dich wiederzusehen!

Nun können wir es eindeutig feststellen: Es ist Herbst. Nicht nur der Kalender zeigt den ersten Herbstmonat, sondern ab dem 23. September heißt es auch astronomisch Herbst. Viele Kinder sind vielleicht

böse auf diese abwechslungsreiche Jahreszeit, da im September die Schule beginnt. Denken wir aber mal daran, mit wie vielen glücklichen Momenten diese Saison uns beschenkt.

Wie gut kennt ihr den Herbst? Schreibt ein Kreuz in der passenden Spalte: Ist die Aussage richtig oder falsch?

	RICHTIG	FALSCH
1. Im Herbst stellen wir die Uhren zurück.		
2. Der Oktober ist ein Herbstmonat.		
3. Der Osterhase kommt im Herbst.		
4. Die Vögel fliegen im Herbst in den Süden.		
5. Der Herbst ist die kälteste Jahreszeit.		
6. Der Tag der Allerheiligen ist im Herbst.		
7. Herbst hat einen besonderen Tag: den Schalltag.		
8. Die Blätter der Bäume werden im Herbst bunt.		
9. Im Herbst gibt es Frühjahrsferien.		
10. Der astronomische Herbst dauert bis zum 20. November.		

**Lösungen:**

1. richtig, 2. richtig, 3. falsch, 4. richtig, 5. falsch, 6. richtig, 7. falsch, 8. richtig, 9. falsch, 10. falsch

## Bauernregeln für den Herbst

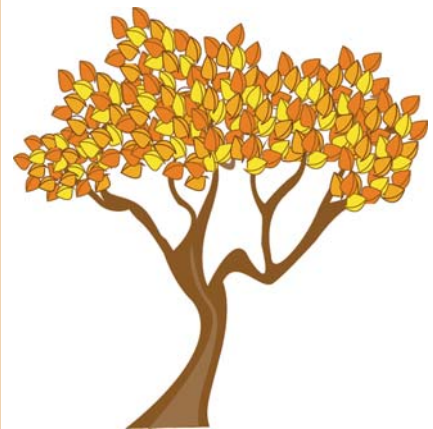


Ein Herbst, der gut und klar, ist gut für das kommende Jahr.

*Fällt das Laub recht bald, wird der Herbst nicht alt.*

Hat der Herbst zum Donnern Mut, wird das nächste Jahr wohl gut.

*Will das Laub nicht gern von den Bäumen fallen, so wird ein kalter Winter erschallen.*



### Robert Becker Baumschule

Dass die Bäume Kronen tragen, sollte wissen Jung und Alt. Sind sie König? – könnt ihr fragen unterwegs und auch im Wald.

Mächtig sind sie, hört mal her! Mit hundert Jahren Kinder noch. Ihr Alter zählen ist nicht schwer: von Jahresringen wisst ihr doch.

Erkennen lernt sie nacheinander: an Blüte, Obst und auch am Blatt. Streichelt sanft sie an der Rinde: sie kann rau sein oder glatt.

Grün im Sommer sind die Bäume, Herbst, der fegt die Äste leer. Eibe, Tanne und auch Fichte geben Blätter niemals her.

Was von weither sichtbar ist: wie Bäume Äste tragen, mit grünen Kronen obendrauf die in den Himmel ragen.

Grüß Gott!

Stellt euch mal vor! Ich stehe gerade in der tiefsten \_\_\_\_\_ Ungarns, im südöstlichen Teil des

Tieflandes! Die Stadt wurde vermutlich nach einem Fürsten benannt, daher trägt sie einen bekannten \_\_\_\_\_. Na, wo bin ich? In Gyula! Soll ich es lieber auf

Deutsch sagen? In Jula bin ich! Und Jula verzaubert mich! Es gibt hier sooo viele verschiedene \_\_\_\_\_. Uh, und noch dazu die riesengroße \_\_\_\_\_! Ich bin hin und her gelaufen, habe alles bestaunt und vieles ausprobiert! Ich hörte auch interessante Sachen über das \_\_\_\_\_ des ungarischen Komponisten Franz Erkel, da er in Jula geboren ist!

Seid ihr schon gespannt, wohin ich nächste Woche reise?

Liebe Grüße,

*Waschbär Willy*

Die fehlenden Wörter: Burg, Männernamen, Landschaft, Leben, Springbrunnen



**ANMELDEFRIST:**  
30. September 2019

## VUK Wettbewerb

Der Verein für Ungarndeutsche Kinder ruft alle Schüler der Oberstufe zur Teilnahme am VUK Wettbewerb auf. Die Teilnehmer bekommen **insgesamt 5 Aufgaben** bis April per E-Mail, die sie ebenfalls elektronisch einsenden müssen. Anmelden können sich nur **3-köpfige Mannschaften aus den Klassen 5-8.** Die **Endrunde findet im Mai** statt.

Die ersten 3 Mannschaften bekommen wertvolle Preise (Tablet, Fotoapparat, Smartuhr o.ä.) Wir erwarten eure Anmeldung nur online. Das **Anmeldeformular** findet man auf unserer Webseite [vukinder.hu](http://vukinder.hu). Aus einer Klasse können auch mehrere Mannschaften teilnehmen.

Bei weiteren Fragen steht Krisztina Csordás gerne zur Verfügung. ([kriszti@vukinder.hu](mailto:kriszti@vukinder.hu))

## Kindertanzhaus Schwäbische Tänze

für Kleine und für etwas Größere  
Termin: jeden 2. Montag im Monat um 17:30 Uhr  
Ort: Belvárosi Közösségi Ház  
Innenstädtisches Gemeinschaftshaus  
(6500 Baja, Széchenyi utca 4-6.)

**DER EINTRITT IST FREI!**  
Alle tanzfreudigen Interessenten aus Baja und Umgebung werden herzlichst erwartet.  
Leiterin: Zsanett Melcher, Tanzlehrerin  
facebook: Bajai-Sváb-Táncház-Gyerekeknek

Förderer:

Baja Marketing GmbH, Bajer Deutsche Selbstverwaltung, Pädagogische Hochschule József Eötvös, Globalpraxis KG, WBS Rendszersház GmbH.

## Kinderreime und Sprüche

### Mundart

Peeda, hindan Aufe steed ea,  
hod a rauts Khappü ääf,  
moche woos ti Fäigl trääf.

### Hochdeutsch

Peter, hinter dem Ofen steht er,  
hat ein rotes Kapperl auf,  
machen die Vögel etwas darauf.

Quelle: Kinderreime und Sprüche aus Werischwar/Pilis-vörösvár von Gábor Kerekes und Márta Müller, 2017

Das nächste Treffen findet am Dienstag, 07. Oktober 2019, um 17:30 Uhr statt.

# Tierisch cooles Lesezeichen

Bastelanleitung

*Diesmal haben wir etwas für die Leseratten unter euch! Um nicht zu vergessen wo man in seinem Lieblingsbuch gerade stehen geblieben ist, packt man oftmals provisorisch ein kleines Zettelchen oder eine*

*alte Eintrittskarte zwischen die Seiten. Aber diese Tage sind nun vorbei, mit unserer Bastelanleitung habt ihr im Nu ein wunderschönes Lesezeichen für eure liebsten Bücher.*

**Ihr braucht:**

Schere und Kleber  
Bleistift  
Tonpapier in Braun und Weiß  
Zwei Klebeaugen

**So geht's:**

Zuerst malt ihr ein circa 15 cm langes und 5 cm breites Rechteck auf den braunen Karton. Auf den weißen malt ihr dann ein kleineres – 10 cm lang und 3,5 cm breit. Klebt die beiden zusammen!

Schneidet die Kopfform des Lesetierchens aus! Beim Fuchs könnt ihr euch da an einem Dreieck orientieren. Auch ein paar weiße Bäckchen und Ohren dürfen nicht fehlen!

Wenn ihr das alles habt kommen noch die Pfoten, die sind super wichtig, denn damit hält sich der Fuchs an eurem Buch fest.

Klebt alles gut an und zusammen! Bringt die Wackelaugen an! Und schon ist euer Lesezeichen fertig. Natürlich könnt ihr bei den Tierchen variieren. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Hasen, einem Dachs oder einem Eichhörnchen? Seid kreativ und zeigt uns eure Werke!



Johann Wilhelm Wolf

## Wie der Teufel auf der Flöte blies

Dem Teufel ward einmal in der Hölle die Zeit lang und er wollte eine Lustfahrt auf die Erde machen. Damit er aber nicht allein sei (denn das ist seine Leidenschaft nicht, er liebt die Gesellschaft sehr) nahm er sein jüngstes Söhnchen mit, ein kleines, schwarzes, neugieriges Nestquackelchen.

Sie fuhren durch eine Felsenhöhle heraus und kamen in einen Wald. Da gefiel es dem kleinen Teufelchen gar nicht übel, es sprang herum, kletterte auf die Bäume, hing sich an sein Schwänzchen, wie es die Meerkatzen tun und trieb allerlei närrisches Zeug.

Sie kamen zu einer großen Eiche, wo ein Mann in grünem Rock und grüner Mütze lag und schlief. Neben ihm hing eine Tasche am Baum. Daraus heraus guckte allerlei Getier, Hasen, Schnepfen und wilde Enten und neben der Tasche stand ein Gewehr. Das Teufelchen lief hinzu und beschaute alles recht genau, nahm das Gewehr und frug seinen Vater, was das für ein Ding sei. Der alte Teufel legte die Stirn in Falten und sprach:

„Das ist eine Flöte mein Sohn. Wenn die Menschen darauf spielen, dann läuft das wilde Getier zu ihnen

und sie brauchen es nur zu fangen.“

„Das muss ich sehen!“, rief das Teufelchen.

„Und du sollst mir eins aufspielen.“

„Dazu gehören ihrer zwei, mein Sohn, einer der bläst und der andre, der fingert.“

„Dann blase du und ich will fingern“, sprach der Nestquackel und der Alte musste das Rohr an den Mund legen, ob er wollte oder nicht, denn er hatte den kleinen Kerl sehr verzogen. Der Alte blies und der Nestquackel fingerte und fingerte, aber es wollte kein Ton kommen.

„Du musst auf die Klappen drücken, du dummer Junge!“, rief der Alte. Das Teufelchen drückte auf den Hahn, da tat es einen Schlag, dass der Alte zu

Boden stürzte, denn die ganze Ladung Schrot war ihm in den Hals gefahren. Der Junge aber lief weg vor Schrecken.

Der Alte erholte sich rasch wieder und lief seinem Buben nach, denn der Mann war erwacht von dem Knall des Gewehres.

„Das war kein schöner Ton“, sprach der Nestquackel.

„Du hast auf die unrechte Klappe gedrückt“, sagte der Alte, „und die Flöte war staubig, da ist mir all der Staub in den Hals gefahren.“



### A Lest das Märchen durch und beantwortet die Fragen!

1. Wie war das Nestquackelchen, das der Teufel aus der Hölle auf die Erde mitnehmen wollte?

---

2. Was alles hat das Nestquackelchen im Wald aus Freude gemacht?

---

3. Was passiert laut Teufel, wenn die Menschen Flöte spielen?

---

4. Wer hat geblasen, und wer hat gefingert?

---

5. Warum war der Ton nicht schön?

---

### B Zeichnet die folgenden drei Szenen ab!



Das Teufelchen im Wald



Das Flötespielen



Die große Eiche

### C Was gehört zusammen? Verbindet sie!

das Rohr

eine Affenrasse, die rundlichen Kopf und langen Schwanz hat

die Leidenschaft

Anzahl nicht charakterisierter Tiere

der Knall

Bursche

das Getier

ein hohler Raum aus Stein

die Lustfahrt

große Begeisterung

die Klappe

eine Fahrt zum Vergnügen

die Felsenhöhle

Weiterleitungsgegenstand

die Meerkatze

kurzes und scharfes Geräusch

der Kerl

ein drückbares Plättchen an einem Blasinstrument

## Obst und Gemüse der Saison

*Der Sommer neigt sich zwar langsam dem Ende zu, aber das ist kein Grund traurig zu sein! Denn auch der Herbst hat wunderbare Zeiten und leckeres Obst*

*und Gemüse. Was im September auf den Teller kommen sollte, zeigen wir euch in diesem Kleinen Lexikon.*

### Brokkoli

Das grüne Gemüse kommt eigentlich aus Kleinasien. In Europa kannte man ihn zunächst nur in Italien. Als „italienischer Spargel“ kam er schließlich nach England und im 18. Jahrhundert dann



auch in die Vereinigten Staaten. Noch heute ist eines der Hauptanbaugelände in Europa um die Gegend von Verona in Italien. Dass Brokkoli super gesund ist, werden euch eure Eltern oft genug sagen, aber da haben sie ja auch Recht! Er hat besonders viele Mineralstoffe wie Calcium, Eisen und Zink, aber auch Vitamine wie B2, A und C – zu viel Brokkoli auf dem Speiseplan gibt es also nicht! Man kann Brokkoli sogar roh essen, wusstet ihr das? Und nicht nur die Röschen, sondern auch die Blätter und die Stängel können verspeist werden!

rane Kulturpflanze und kommt ursprünglich aus Südeuropa, Nordafrika und Westasien. Gegessen werden einerseits die Knollen, andererseits die Fenchelsamen – die kommen zum Beispiel ins Brot oder in den Tee. Der ist super bei Bauchweh! In der indischen Küche wird er auch als Munderfrischung genutzt. Mukhwas heißen die mit Zucker ummantelten Fenchelsamen und werden auch oft in indischen Restaurants nach dem Essen angeboten. Schon mal probiert?

### Holunder

Der Schwarze Holunder ist eine der in Mitteleuropa häufigsten Straucharten. Man nutzt seine Blüten und Früchte für Heil- und Lebensmittel sowie Farbstoffe. Die Pflanze kann bis zu 11 Meter hoch und bis zu



100 Jahre alt werden! Ab Mai blüht der Holunder und fängt an, einen herrlichen Duft zu verbreiten. Im August und September beginnen dann die anfangs roten, später schwarzen Beeren zu reifen. Die sind übrigens auch richtige Vitamin-C-Bomben! Aber Vorsicht, keine unreifen Beeren verzehren – da kann einem schon einmal übel werden. Dafür sorgen cyanogene Glycoside. Werden die Beeren allerdings erhitzt, zum Beispiel beim Marmeladekochen, wird der Gehalt stark verringert. Holunder soll übrigens auch gut über eine Grippe hinweg helfen!

### Apfel



Weltweit gibt es über 20.000 Apfelsorten, unglaublich was? Äpfel enthalten viel Pektin, das ist eine Nahrungsfaserart. Dieses hat eine verdauungsfördernde und cholesterinsenkende Wirkung. Im

Fruchtfleisch befinden sich Fruchtsäuren wie die Apfel- und Zitronensäure. Die meisten Vitamine hat aber die Schale, deshalb solltet ihr diese immer mitessen! Zwar ist jetzt bei uns die „Hauptsaison“ für Äpfel, aber dank der unzähligen verschiedenen Sorten und der guten Lagerungsmöglichkeiten sind sie das ganze Jahr über im Angebot.

### Rote Bete

Die Rote Bete oder auch Rote Rübe ist mit der Zuckerrübe und dem Mangold verwandt. Sie kam mit den Römern nach Mitteleuropa, ihren Ursprung hat sie wahrscheinlich in Nordafrika. Heutzutage wird sie in vielen Ländern mit gemäßigtem Klima angebaut und gilt in Deutschland als klassisches Wintergemüse. Neben der bekannten Roten Bete mit ihrem purpurroten Fruchtfleisch gibt es auch farblose bis hellgelbe Sorten. Rote

Bete enthält eine hohe Konzentration des Glykosids Betanin und wurde daher in der Vergangenheit auch als Färbepflanze eingesetzt. Betanin wird als Naturfarbstoff für Lebensmittel unter dem Namen E162 verwendet.

### Fenchel



Im Jahr 2009 wurde er zur Arzneipflanze des Jahres gekürt – der Fenchel! Im Tee oder in Hustenbonbons kommt er ja oft vor, aber auch auf eurem Speiseplan? Der Fenchel ist eine mediter-



## Zeichenwettbewerb

Seit drei Jahren organisiert das Bildungszentrum für Nationalitätenpädagogik einen landesweiten Zeichenwettbewerb für Nationalitäten. Am Wettbewerb nahmen hunderte von Kindern teil, und die Meisterwerke der ungarndeutschen Beteiligten könnt ihr in den Ausgaben von NZjunior bewundern! Wir bedanken uns recht herzlich für die Bilder beim Bildungszentrum für Nationalitätenpädagogik.



Anna Deák, Sepsárd/Szekszárd (Kategorie II – Unterstufe)



Szilvia Darabont, Ugod (Kategorie II – Unterstufe)



Janka Demkó, Wieselburg-Ungarisch-Altenburg (Kategorie II – Unterstufe)



Izabella Dániel, Érsekhalma (Kategorie II – Unterstufe)



Laura Czövek, Sepsárd/Szekszárd (Kategorie II – Unterstufe)

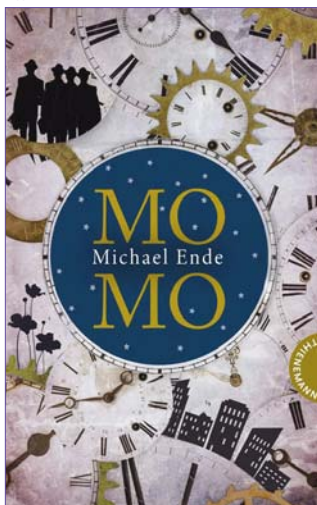


Emese Czégai, Kecskemét (Kategorie II – Unterstufe)



## MOMO

Der Roman „Momo“, oder auch, die seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte, erschien im Jahr 1973. Nach der unendlichen Geschichte ist es Michael Endes erfolgreichster Roman. Er wurde über 10 Millionen Mal verkauft und in 46 Sprachen übersetzt.



Momo ist nicht nur der Titel sondern auch der Name der Hauptfigur. Momo ist ein kleines Mädchen mit struppigem Haar, das am Rande einer Großstadt in einem alten Amphitheater lebt. Sie trägt eine viel zu große Jacke und nur im Winter ein Paar Schuhe, die nicht

zueinander passen. Momo ist zwar arm, besitzt jedoch eine besondere Gabe: Sie kann sehr gut zuhören. So kommt es, dass sie zu einer unverzichtbaren Seelsorgerin und guten Freundin für alle Bewohner der Stadt wird.

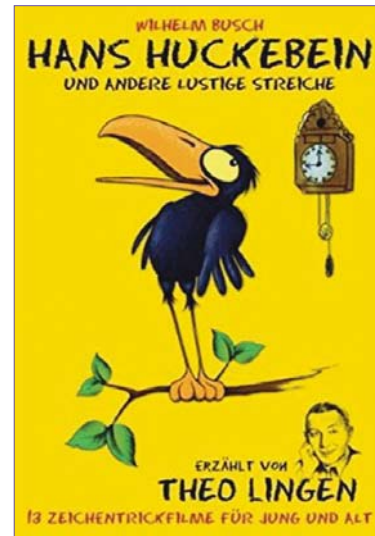
Eines Tages tauchen die grauen Herren auf, diese arbeiten für die „Zeitsparkasse“. Aschgrau von oben bis unten gekleidet, versuchen sie, die Menschen dazu zu bringen, ihre kostbare Zeit zu sparen. Als niemand mehr Momo besuchen kommt, spürt sie, dass etwas nicht stimmt. Gemeinsam mit ihren Freunden Gigi Fremdenführer und Beppo Straßenkehrer versucht sie, die Stadtbewohner vor den Zeitdieben zu warnen, doch so gelangt auch sie ins Visier. Die grauen Herren beschließen, Momo zu fangen...

Für das kleine Mädchen kam zum Glück Rettung in letzter Sekunde! Im Nirgendhaus, außerhalb der Zeit, findet Momo Zuflucht und Antworten auf ihre Fragen.

Ob sie es schaffen wird, den grauen Herren die Stirn zu bieten und all ihre Freunde wieder gewinnt? Wer ihre mysteriöse Rettung war und was sie im Nirgendhaus alles erwartet? Das lest ihr am besten selbst nach!

## HANS HUCKEBEIN und andere lustige Streiche

Habt ihr mal Lust auf etwas anderes und nicht einen schönen 120 Minuten langen Film? Dann haben wir hier was für euch! „Hans Hucklebein“ ist eine Erzählung von Heinrich Christian Wilhelm Busch, einem der



einflussreichsten Dichter und Zeichner Deutschlands! Seine ersten Bildergeschichten erschienen schon im Jahre 1859 und wurden 1864 erstmals in Buchform veröffentlicht. Als Pionier des Comics schuf er neben Hans Hucklebein, der Unglücksrabe auch „Max und Moritz“, „Die fromme Helene“ und viele weitere. Einige seiner Zweizeiler sind zu festen Redewendungen im Deutschen geworden. Die eine oder andere kennt ihr bestimmt auch! Wie wär es mit der hier? „Dieses war der erste Streich, doch der zweite folgt sogleich.“

Hans Hucklebein und andere lustige Streiche gibt es seit 1978, im Jahr 2007 haben sie es dann auch auf DVD geschafft. Auf der erzählt euch Theo Lingen in 13 kurzen Zeichentrickfilmen aus dem Leben des Unglücksrabens, vom Hahnenkampf, dem hinterlistigen Heinrich und noch so viel mehr! Mit Musik von Rolf Zuckowski werden das Abenteuer des Unheil stiftenden Vogels und die anderen Geschichten untermalt. Aber am besten macht ihr euch einfach selbst ein Bild!

*Das Buch und die DVD könnt ihr gerne in der Bibliothek des Goethe-Instituts Budapest (1092 Ráday u. 58) ausleihen!*

*Öffnungszeiten:*

*Montag-Donnerstag 08.30 – 19.00 Uhr*

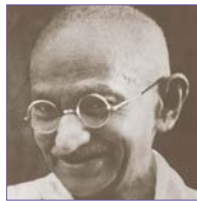
*Freitag 08.30 – 18.00 Uhr*

*Samstag 10.00 – 14.00 Uhr*



## Was geschah an diesem Tag...?

...vor 87 Jahren, am 20. September 1932, begann Mahatma Gandhi im Gefängnis von Pune (Indien) seinen Hungerstreik.



...vor 150 Jahren, am 24. September 1869, ereignete sich der erste Schwarze Freitag an der Wall Street. Dabei handelte es sich um einen Börsenkrach, der durch Goldspekulationen hervorgerufen wurde.

...vor 172 Jahren, am 21. September 1847, wurden auf der Insel Mauritius die Rote und Blaue Mauritius Briefmarke herausgegeben. Durch diese Marken war die britische Kronkolonie das siebte Postgebiet, das Briefmarken herausbrachte.

...vor 526 Jahren, am 25. September 1493, startete Christoph Kolumbus in Cádiz mit 17 Schiffen zu seiner zweiten Expedition.



...vor 48 Jahren, am 22. September 1971, wurde die spanische Wochenzeitschrift Cambio 16 gegründet. Vorbild waren die amerikanische Time und der deutsche Spiegel.



...vor 89 Jahren, am 23. September 1930, erhielt der Deutsche Johannes Ostermeier für die von ihm erfundene Blitzlichtbirne Patentschutz in den USA.

...vor 30 Jahren, am 26. September 1989, zogen sich die letzten vietnamesischen Truppen aus Kambodscha zurück.

# LACH MIT!

Der Architekt zeigt den neuen Besitzern das Reihenhaus. Er schickt den Sohn der Hauskäufer ins Nebenhaus. Dann ruft er:

„Hörst du mich?“  
 „Ja!“, tönt es zurück.  
 „Siehst du mich auch?“  
 „Nein!“

Der Architekt strahlt: „Das sind Wände, was?!“

Regina fährt zum ersten Mal bei Oma und Opa im Auto. Nach einer Weile:  
 „Du, Oma, fährt Opa nicht ein bisschen zu schnell?“  
 „Keine Angst, Regina. Diese Strecke fährt Opa wie im Schlaf. Nicht war Franz? Franz! Fraaanz!“

Erster Schultag. Der Abc-Schütze Martin kommt nach Hause.  
 „Na, wie war's?“, wollen die anderen wissen.  
 „Es ging“, meint er. „Aber morgen muss ich noch mal hin. Wir sind nicht ganz fertig geworden.“

## Treue NZjunior-Fans werden gesucht!

Deine Aktivität zählt sich aus! Mach FÜNFMAL mit und wir belohnen deine Treue mit tollen Geschenken!

### Was du dafür tun musst?

- ... bastele mit uns und schicke uns ein Bild von deinem Meisterwerk!
- ... nimm an den Ausschreibungen teil!
- ... teile deine Erlebnisse mit uns, schreibe darüber einen Bericht und schicke ihn uns mit Fotos zu!
- ... melde dich mit einer lieben Geschichte, einem Witz, einer Bastelanleitung oder einer Übung!

Wenn du fünf NZjunior-Aktivitäten gesammelt hast, schreibe uns einfach eine Mail und liste sie auf!

Unsere Adresse: [nzjunior2018@gmail.com](mailto:nzjunior2018@gmail.com)

# NZjunior

## NZjunior

Redakteurin: Dorottya Bach  
 Anschrift: NZjunior Budapest,  
 Lendvay u. 22 H-1062  
 Telefon: +36 1 302 68 77  
 E-Mail: [nzjunior2018@gmail.com](mailto:nzjunior2018@gmail.com)  
 NZjunior im Internet bis Ende 2016:  
[www.neue-zeitung.hu](http://www.neue-zeitung.hu)  
 Gegründet von Beate Dohndorf  
 (1943-2017)